

Ferien im LandesMuseum

OB RITTERSMANN ODER KNAPP

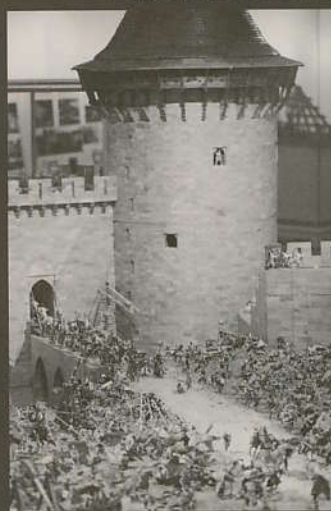
Wer es sich in diesem Sommer nicht leisten kann, in Nordwijk seine heißgeliebten Sandschlösser zu bauen, den tröstet vielleicht der Anblick gewaltiger Burgen und Festungswälle im heimischen LandesMuseum. 6 x 6 Meter große Burgmodelle und Tausende von Hand bemalter Figuren entführen große und kleine Besucher in die Welt der Edelleute, Ritter und Knapen. Die Ausstellung gibt eine Übersicht über den Burgenbau im Okzident und Orient und das anhand originalgetreuer Modelle, die auf wissenschaftlicher Basis im Maßstab 1:25 nachgebaut wurden. Und so steht man vor der Burg von Coucy bzw ihrem alles überragenden Donjon (Wohnturm) und kann allein am Modell nachvollziehen, was Enguerrand III., der ab 1223 in nur wenigen Jahren Stadt, Burg und Donjon errichten ließ, meinte, als er sagte: »Ich bin weder König noch Prinz noch Herzog, nicht einmal Graf, aber ich bin der Herr von Coucy.«

Das mächtigste Kastell des Abendlandes steht beispielhaft für die Kunst französischer Baumeister, die über Jahrhunderte den Burgenbau in den Kreuzfahrerländern beeinflusst haben.

Mannshohe Architekturmodelle sind kein alltäglicher Anblick und im Fall einer umfangreichen Befestigungsanlage haben sie gegenüber dem Original den Vorteil, dass man die Bedeutung strategischer Bauteile wie Vorburgen und Halsgräben auf einen Blick erfasst. Ergänzende Schautafeln mit Lageplänen, Grundrissen und historischen Karten befriedigen auch die besonders Wissensdurstigen.

Jedes Modell ist von unzähligen Figuren, Menschen und Tieren besetzt, die den Puristen vielleicht stören, für den Modellbauer aber eine atmosphärische *conditio sine qua non* sind. Die figürlichen Spielszenen schildern nicht nur kriegerische Ereignisse vor den Burgen, sondern auch das höfische Leben im Inneren, das selbst in dem wehrhaft-martialischen Castel del Monte Friedrich Barbarossas »tobte«. Besonders Kinder werden ihren Spaß haben an dem detailreichen Ritterturnier mit ca. 600 Figuren oder dem fantastischen Basar von Aleppo, für den auf einer Fläche von 4 x 4 m rund 750 Figuren und Tausende von Ausstattungsgegenständen arrangiert wurden. Und wenn sie sich die Nase an den Glaswänden, die die Modelle umgeben, lange genug plattgedrückt haben, können sie im Mitmachbereich in ein Kettenhemd schlüpfen und selbst als Burgenbauer aktiv werden.

[U. K.]



Romantik ›in echt‹

Was sieht hier aus wie Neuschwanstein auf Rheinisch? Richtig – Schloss Drachenburg. Stephan Sarter, der Sohn eines Bonner Gastwirts erfüllte sich damit anno 1884 seinen Traum vom Schöner Wohnen.

Heute kann man dort Kunst bewundern, das Schlossmuseum besichtigen, Feste feiern und sogar heiraten.
www.schloss-drachenburg.de